

2	Wien	
3	Eisenstadt	3,2
	Pinkafeld	
	Budapest	45
	Trakai	30

Fachhochschul
Studiengänge



Burgenland

ECTS – Guide

Allgemeine Informationen

Studienjahr 2009/2010

Inhalt

Einführung in den ECTS-Guide	2
Was heißt ECTS?, Warum ECTS?, Die Hauptmerkmale von ECTS	
Fachhochschulstudiengänge Burgenland	6
University of Applied Sciences Burgenland	
Allgemeine Beschreibung, Eckdaten, Studienangebot, Zuständige Stellen, Gliederung des akademischen Jahres, Zulassungs-/Einschreibungsverfahren, Vorbereitungs- und Einführungsprogramme	
Allgemeine praktische Hinweise	20
Formalitäten im Gastland, ÖH-Beitrag, Anreise, Lebenshaltungskosten, Unterbringung, Verpflegung und Freizeit, Finanzielle Unterstützung für Studierende, Gesundheits- und Versicherungswesen, weitere praktische Informationen	
Studieneinrichtungen an der Gasthochschule	31
Bibliotheken, Ansprechpartner	
Impressum und Kontakt	36

1 Einführung in den ECTS-Guide

Was heißt ECTS?

ECTS ist die Abkürzung von „European Credit Transfer System“.

Warum ECTS?

Die Europäische Union fördert die Hochschulkooperation, um Studierenden und Hochschulen eine qualitativ bessere Bildung zu ermöglichen. Eine zentrale Komponente dieser Hochschulkooperation ist die Studierendenmobilität. Das Erasmus-Programm hat gezeigt, dass ein Auslandsstudium eine besonders wertvolle Erfahrung sein kann. Ein solcher Aufenthalt ist nicht nur die beste Art, andere Länder, Ideen, Sprachen und Kulturen kennenzulernen, sondern erweist sich zunehmend als wichtiger Faktor für den akademischen und beruflichen Erfolg.

Die Anerkennung von Studienleistungen und Diplomen ist eine Voraussetzung für die Schaffung eines europäischen Bildungsraums, in dem sich Studierende und Lehrende frei bewegen können. In diesem Sinne wurde im Rahmen eines Pilotprojekts des Erasmus-Programms das Europäische System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) entwickelt.

ECTS soll mehr Transparenz schaffen, Brücken zwischen den Hochschulen schlagen und den Studierenden ein größeres und interessanteres Studienangebot ermöglichen. Mit Hilfe der für das ECTS-System gemeinsam vereinbarten Bewertungsmittel (Anrechnungspunkte und Noten) können die Hochschulen die im Ausland erbrachten Studienleistungen wesentlich leichter anerkennen.

Die Hauptmerkmale von ECTS

Das ECTS-System basiert auf drei Hauptprinzipien:

- Information (über Studiengänge und Studienleistungen durch die Institutionen)
- ECTS-Studienabkommen: Gegenseitiges Einverständnis zwischen den Studierenden und den Gasthochschulen über das zu absolvierende Studienprogramm
- Vergabe von ECTS-Anrechnungspunkten für das erbrachte Studienpensum und dadurch Erleichterung der Anerkennung durch die Heimatinstitution

Im ECTS-Studienabkommen (Learning Agreement) sind das im Ausland zu absolvierende Studienprogramm sowie die bei erfolgreichem Abschluss zu vergebenden Anrechnungspunkte festgelegt. Der/die Studierende verpflichtet sich, das Auslandsstudium als festen Bestandteil seines/ihrer Studiums zu absolvieren. Die Heimathochschule garantiert die volle akademische Anerkennung der im Ausland erlangten Anrechnungspunkte, und die Gasthochschule gewährleistet, dass die geplanten Lehrveranstaltungen vorbehaltlich des Studienplans angeboten werden.

ECTS-Anrechnungspunkte sind numerische Werte, die jeder Lehrveranstaltung zugeordnet werden, um das für den Kurs erforderliche Arbeitspensum des/der Studierenden zu beschreiben. Die Anrechnungspunkte spiegeln somit den quantitativen Arbeitsanteil wider, der für jede Veranstaltung im Verhältnis zum geforderten Studienpensum für den erfolgreichen Abschluss eines gesamten akademischen Jahres an der Hochschule aufgewendet werden muss (d.h.

Vorlesungen, praktische Arbeiten, Seminare, Tutorien, Exkursionen, Eigenstudium in der Bibliothek und zu Hause, Prüfungen und andere Formen der Leistungsbewertung). ECTS berücksichtigt somit das gesamte Studienpensum und nicht nur den lehrergebundenen Unterricht. Im Rahmen von ECTS werden für das Studienpensum eines vollen akademischen Jahres 60 Anrechnungspunkte, für ein Semester 30 und für ein Trimester 20 Anrechnungspunkte zugrunde gelegt.

Umgesetzt werden diese Prinzipien durch drei **ECTS-Schlüsseldokumente**:

▪ **ECTS-Informationspaket (Course Catalogue):**

Im ECTS-Informationspaket erfahren die Studierenden und Hochschullehrenden alles über die Hochschulen, Fachbereiche, über Organisation und Aufbau der Studiengänge und die Lehrveranstaltungen (inklusive ECTS-Punktezuweisung). Das ECTS-Informationspaket dient als Orientierung für das geplante Studienprogramm und als Hilfe beim Studieneinstieg an der Gastinstitution.

▪ **Bewerbungsformular (Application for Admission) für Studierende und Studienabkommen (Learning Agreement):**

Vor Antritt des Auslandsaufenthaltes muss zwischen dem/der Studierenden, der Gast- und der Heimatinstitutionen das sogenannte Studienabkommen (Learning Agreement) abgeschlossen werden. Dieses Dokument enthält das zu absolvierende Studienprogramm einschließlich der erforderlichen ECTS-Anrechnungspunkte. Das Studienabkommen ist für alle Beteiligten bindend und muss von der Heimat- und der Gastinstitution sowie dem/der Studierenden unterschrieben werden.

▪ **Abschrift der Studiendaten (Transcript of Records):**

In der ECTS-Abschrift der Studiendaten sind die Leistungen der Studierenden in leicht verständlicher und umfassender Form aufgeführt, so dass eine Übertragung zu einer anderen Hochschule problemlos erfolgen kann. Vor und nach dem Studienaufenthalt erstellen die Heimat- und die Gastinstitution für jede/n Studierende/n eine Abschrift der Studiendaten (Transcript of Records). Die Abschrift der Studiendaten über die absolvierten Lehrveranstaltungen an der Heimatinstitution erleichtert die Eingliederung der/des Studierenden an der Gastinstitution. Nach Absolvierung des Aufenthaltes erstellt die Gastinstitution eine Abschrift der Studiendaten. Damit soll eine Übertragung der im Ausland erbrachten Prüfungen auf das Studium an der Heimatinstitution problemlos erfolgen können.

Vor allem aber tragen die Studierenden, Hochschullehrenden und Hochschulen, die Auslandserfahrungen zu einem festen Bestandteil des Bildungsprozesses machen wollen, zur erfolgreichen Umsetzung von ECTS bei. Mit ECTS verfügen die Studiengänge über ein Mittel, das mehr Transparenz für bi- oder multilaterale Kooperationsvereinbarungen schaffen und die akademische Anerkennung erleichtern kann.

Die volle akademische Anerkennung ist für die Studierendenmobilität im Rahmen des Erasmus- Programms eine *conditio sine qua non*. Volle akademische Anerkennung bedeutet, dass das Auslandsstudium (einschließlich Prüfungen und anderer Formen der Leistungsmessung) einen vergleichbaren Abschnitt des Studiums an der Heimathochschule ersetzt (einschließlich Prüfungen und anderer Formen der Bewertung), auch wenn der Aufbau des jeweils vereinbarten Studienprogramms andere inhaltliche Aspekte abdeckt.

Die Verwendung von ECTS ist freiwillig und beruht auf dem gegenseitigen Vertrauen in Bezug auf die akademischen Leistungen an den Partnerhochschulen. Jede Hochschule wählt ihre Partner selbst aus.

Kommunikation und Flexibilität sind zwei weitere Aspekte, die für eine erfolgreiche akademische Anerkennung der im Ausland abgeschlossenen Studien unabdingbar sind. Die ECTS-Koordinatoren, die für alle akademischen und verwaltungstechnischen Aspekte von ECTS zuständig sind, übernehmen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Sie erteilen Auskünfte über Partnerhochschulen und stehen in engem Kontakt mit den Gastinstitutionen.

Grundsätzlich sollte das gesamte Lehrangebot, das die Hochschule anbietet, allen Gaststudierenden offenstehen. Die Studierenden sollten an regulären und nicht eigens für sie eingerichteten Veranstaltungen teilnehmen und die Möglichkeit haben, an der Gasthochschule einen Abschluss oder ein Diplom anzustreben. Die ECTS-Anrechnungspunkte

stellen sicher, dass das für den Auslandsaufenthalt vorgesehene Studienprogramm in Bezug auf das zu leistende Pensum angemessen ist; beispielsweise müsste eine Studierende/ein Studierender, die/der sich für ein volles Studienjahr ein Studienprogramm mit insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkten zusammenstellt, doppelt so viel arbeiten wie die/der durchschnittliche einheimische Kommilitonin/Kommilitone an der Gasthochschule, und eine Studierende/ein Studierender, deren/dessen Studienprogramm für das gesamte Studienjahr 30 ECTS-Anrechnungspunkte umfasst, würde erheblich weniger arbeiten als die/der durchschnittliche einheimische Studentin/Student an der Gasthochschule. In diesem Fall entspräche das Pensum eher dem Arbeitspensum eines Teilzeitstudiums.

ECTS ermöglicht ebenfalls die Weiterführung des Auslandsstudiums an einer weiteren Gasthochschule. Mit Hilfe von ECTS geht der/die Studierende nach dem Studienaufenthalt im Ausland nicht unbedingt an die Heimathochschule zurück; er/sie zieht es möglicherweise vor, an der Gasthochschule zu bleiben, um einen Abschluss zu erlangen - oder er/sie geht an eine dritte Hochschule. Die jeweils betroffenen Hochschulen entscheiden über eine mögliche Zulassung und die zu erfüllenden Studienvoraussetzungen für einen Abschluss. In diesem Fall gibt die Abschrift der Studiendaten einen guten Überblick über den bisherigen Studienverlauf des Antragstellers/der Antragstellerin und erleichtert den Hochschulen die Entscheidung.

2

**Fachhochschulstudiengänge
Burgenland
University of Applied Sciences
Burgenland**

2 Fachhochschulstudiengänge Burgenland University of Applied Sciences Burgenland

Allgemeine Beschreibung

Unter der Zielsetzung „Bildung im Herzen Europas“ sind die Fachhochschulstudiengänge Burgenland seit Beginn als Pioniere richtungsweisend im österreichischen Fachhochschulsektor aktiv. Im Zuge der Angleichung europäischer Bildungssysteme erfolgte bereits 2004 eine Umstrukturierung der vierjährigen Fachhochschul-Diplomstudiengänge auf Fachhochschul-Bachelor- und Masterstudiengänge. Durch diese Umstellung ist ein akademischer Erstabschluss bereits nach dreijähriger Ausbildung möglich. Eine Vertiefung und Spezialisierung der erworbenen Kenntnisse können sich BachelorabsolventInnen in den zweijährigen weiterführenden Masterstudiengängen aneignen.

In ihrer Strategie legen die Fachhochschulstudiengänge Burgenland besonderen Wert auf eine Europäische Dimension mit einem Schwerpunkt auf mittel- und osteuropäische Länder durch grenzüberschreitende Kooperationen und Netzwerke in den Bereichen Studienangebote, Forschung & Entwicklung und Beratungsdienstleistungen sowie Weiterbildung. Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland bieten seit 2004 auch berufsbegleitende Studiengänge an. Mit einer Mischung aus Präsenz- und Fernlehrelementen (Blended Learning) ist dadurch das Studium neben dem Beruf möglich.

An den beiden Standorten – Eisenstadt und Pinkafeld – wurden zwei moderne Fachhochschulzentren bewusst neben Technologiezentren positioniert, um eine praxisorientierte Ausbildung auf Hochschulniveau zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft im Rahmen von Praktika und Diplomarbeiten sowie der regionale Know-how-Transfer werden damit gesichert.

Das neue Fachhochschulzentrum in **Eisenstadt** mit ungefähr 10.000 Quadratmetern Nutzfläche ist modernst und großzügig ausgestattet. Der Campus verfügt über Hörsäle mit neuester technischer Ausstattung, einer Bibliothek mit Infoterminals und einem direkt angeschlossenen Studentenheim mit Fitnessraum.

Das Bauwerk sucht die Balance zwischen städtebaulich angemessener Einfügung und das erfolgreiche Bestehen in der suburbanen Landschaft. Der weit ausladende Hörsaaltrakt sorgt für erkennbare Signifikanz und setzt eine weithin sichtbare einladende Geste. Die Eingangszone unter den Hörsälen ist betont offen und transparent. Die Wege im Gebäude sind kurz und netzartig verflochten. Immer wieder stoßen Sie auf Aufenthaltszonen und schöne Ausblicke, dadurch soll eine Atmosphäre der Geborgenheit geschaffen werden.

Das neue Studienzentrum in **Pinkafeld** wurde 2001 eröffnet, die Erweiterung des Studienzentrums steht seit Beginn des Sommersemesters 2009 zur Verfügung. Damit werden neben modernen EDV-Sälen, Hörsälen und Seminarräumen auch umfangreiche Labor- und Technikräumlichkeiten für eine praxisbezogene Ausbildung geboten. Nur einige Gehminuten vom Studienzentrum entfernt, befindet sich ein Studierendenheim. Das modern ausgestattete **Energie-Umwelt-Gesundheit-Labor** verfügt über Versuchsanlagen, Mess- und Prüfstände sowie umfangreiche Ausstattung im Bereich stationärer und mobiler Messtechnik für physikalische, chemische und humanrelevante Parameter und dient sowohl der Lehre als auch für die Abwicklung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Im Jahr 2009 wurde das **Josef- Ressel-Zentrum CFD-centre Austria** eröffnet. Studierende, ProfessorInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen arbeiten an innovativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten in den Bereichen nachhaltige Energiesysteme, Gebäude und in Modellprojekten zu Herz-Kreislauf-Gesundheit und betrieblicher Gesundheitsförderung.

Eckdaten Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Status der Fachhochschul-Studiengänge	Öffentliche Bildungseinrichtung (tertiärer Bildungssektor)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Anschrift Studienzentrum Eisenstadt	Fachhochschulstudiengänge Burgenland Campus 1 A – 7000 Eisenstadt Burgenland, Austria
Telefon	+43 (0)5 9010 60 90
Fax	+43 (0)5 9010 60 915
E-Mail	office@fh-burgenland.at
Anschrift Studienzentrum Pinkafeld	Fachhochschulstudiengänge Burgenland Steinamangerstraße 21 A - 7423 Pinkafeld Burgenland, Austria
Telefon	+43 (0)3357 45370-0
Fax	+43 (0)3357 45370-1010
E-Mail	office@fh-pinkafeld.ac.at
Angebot an Studienprogrammen	5 dreijährige Bachelor- (darauf folgend) 10 zweijährige Masterstudiengänge
Studierende	1.500
Angestellte Mitarbeiter/ Dozenten	120
Externe Professoren und Dozenten	300

Studienangebot der Fachhochschulstudiengänge Burgenland

Die beiden Standorte – **Eisenstadt und Pinkafeld** - der Fachhochschulstudiengänge Burgenland sind in vier Kernkompetenzbereiche und ihre jeweiligen Studiengänge aufgeteilt:

Der **Kernkompetenzbereich Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)** in Eisenstadt bietet eine projektorientierte Managementausbildung mit einzigartigem Fokus auf Mittel-Osteuropa. Ein breites Sprachenangebot, Studienaufenthalte an Partnerhochschulen, Berufspraktika und Sommerkollegs erweitern im Bachelorstudiengang die interkulturelle Handlungskompetenz. Die Masterstudiengänge vertiefen die Managementausbildung in ausgewählten Bereichen: Human Resource Management, Europäische Studien, Konsumenten- und Marktforschung, Weinmarketing, internationales Finanz- und Rechnungswesen.

Im **Kernkompetenzbereich Informationstechnologie und Informationsmanagement** am Standort Eisenstadt steht der Umgang mit Information im Mittelpunkt von zwei Bachelor- und zwei Masterstudiengängen. Die Themen reichen von der Organisation von Information und Wissen über IT Infrastruktur-Management bis hin zur Gestaltung von Geschäftsprozessen in wirtschaftlicher und technischer Sicht. Besonderer Wert liegt in allen Studiengängen auf der Vernetzung mit Wirtschaftspartnern, dem Erwerb von Praxiserfahrung und projektorientierter Lösungskompetenz.

Der **Kernkompetenzbereich Energie-Umweltmanagement** vermittelt in vier Studiengängen am Standort Pinkafeld eine umfassende technische Ausbildung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und rechtlichen Managementaspekten. Die Inhalte Energie- und Umweltmanagement, Energietechnik, nachhaltige Energiesysteme sowie Gebäudetechnik und Gebäudemanagement bieten zukunftsorientierte Möglichkeiten für Studierende. Am Campus Pinkafeld sind Studierende im Rahmen von Studienprojekten und Diplomarbeiten aktiv in Forschung und Entwicklung eingebunden.

Zwei zukunftsorientierte Studiengänge im **Kernkompetenzbereich Gesundheit** am Standort Pinkafeld bieten eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Berufsausbildung zum/zur GesundheitsmanagerIn. Einzigartig in Österreich ist dabei die Schwerpunktsetzung im Bereich Gesundheitsförderung und das breite interdisziplinäre Studienangebot. Das Curriculum umfasst Inhalte wie Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Gesundheitskommunikation, Gesundheitsförderung und Fremdsprachen.

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland führen derzeit in den vier Kernkompetenzbereichen Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa), Informationstechnologie und –management, Energie-Umweltmanagement und Gesundheit 15 Studiengänge – 5 dreijährige Bachelorstudiengänge und 10 (darauf folgend) zweijährige Masterstudiengänge.

KERNKOMPETENZBEREICHE				
	Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel- Osteuropa)	Informationstechnologie und -management	Energie- Umweltmanagement	Gesundheit
MASTER	Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL <input checked="" type="checkbox"/>			
	Europäische Studien - Management von EU-Projekten <input checked="" type="checkbox"/>		Nachhaltige Energiesysteme <input checked="" type="checkbox"/>	
	Internationales Weinmarketing <input checked="" type="checkbox"/>	Business Process Engineering & Management <input checked="" type="checkbox"/>	Gebäudetechnik und Gebäudemanagement <input checked="" type="checkbox"/>	
	Internationale Wirtschafts- beziehungen <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Angewandtes Wissensmanagement* <input checked="" type="checkbox"/>	Energie- und Umwelt- management <input type="checkbox"/>	Management im Gesundheitswesen <input checked="" type="checkbox"/>
BACHELOR	Internationale Wirtschafts- beziehungen <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Information, Medien & Kommunikation <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Energie- und Umwelt- management <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheitsmanagement u. Gesundheitsförderung <input type="checkbox"/>
		IT Infrastruktur- Management <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		

Vollzeit
 berufsbegleitend

Abbildung – Studienprogramm Fachhochschulstudiengänge Burgenland – Studienjahr 2009/2010

Studiengänge am Standort Eisenstadt

Kernkompetenzbereich Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)

- Fachhochschul-Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Fachhochschul-Masterstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Fachhochschul-Masterstudiengang Internationales Weinmarketing
- Fachhochschul-Masterstudiengang European Studies – Management of EU Projects
- Fachhochschul-Masterstudiengang Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL

Kernkompetenzbereich Informationstechnologie und –management

- Fachhochschul-Bachelorstudiengang Information, Medien & Kommunikation
- Fachhochschul-Bachelorstudiengang IT Infrastrukturmanagement
- Fachhochschul-Masterstudiengang Business Process Engineering & Management
- Fachhochschul-Masterstudiengang Angewandtes Wissensmanagement

Studiengänge am Standort Pinkafeld

Kernkompetenzbereich Energie-Umweltmanagement

- Fachhochschul-Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement
- Fachhochschul-Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement
- Fachhochschul-Masterstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Fachhochschul-Masterstudiengang Nachhaltige Energiesysteme

Kernkompetenzbereich Gesundheit

- Fachhochschul-Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung
- Fachhochschul-Masterstudiengang Management im Gesundheitswesen

Zuständige Stellen

Geschäftsführung der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

WHRⁱⁿ Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a Ingrid Schwab-Matkovits

Zuständigkeiten: Finanzwesen, Personalwesen, Kommunikation und Internationales,
Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung

WHR Dr. Michael Freismuth

Zuständigkeiten: Infrastruktur, Facility Management, Beschaffung, Information Services

Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

Bürozeiten Montag bis Donnerstag 8.00 – 17.00
Freitag 8.00 – 14.00

Mag.^a Andrea Trink

Telefon +43 (0)5 9010 60 918

Fax +43 (0)5 9010 60 915

E-Mail andrea.trink@fh-burgenland.at

Carolin Renkewitz, BA

Telefon +43 (0)5 9010 60 928

Fax +43 (0)5 9010 60 915

E-Mail carolin.renkewitz@fh-burgenland.at

International Office

Standort Eisenstadt:

Bürozeiten Montag bis Freitag 9.00 – 17.00
Samstag 09.00 – 15.00 einmal pro Monat

Dr.ⁱⁿ Katharina Weisswasser

Institutionelle Koordinatorin für LLP/Erasmus , Internationale Koordinatorin im Kernkompetenzbereich
Informationstechnologie und -management

Telefon +43 (0)5 9010 60 114
Fax +43 (0)5 9010 60 915
E-Mail katharina.weisswasser@fh-burgenland.at
Bürozeiten Dienstag bis Freitag 8.00 – 17.00

Mag.^a Lenka Kovarik

Institutionelle Koordinatorin für Ceepus, Internationale Koordinatorin im Kernkompetenzbereich Wirtschaft

Telefon +43 (0)5 9010 60 121
Fax +43 (0)5 9010 60 111
E-Mail lenka.kovarik@fh-burgenland.at
Bürozeiten Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00 - 18.00

Standort Pinkafeld:

Bürozeiten Montag bis Freitag 7.30 – 11.30

Carmen Jungel

Internationale Koordinatorin Standort Pinkafeld

Telefon +43 (0)3357 45370 1230
Fax: +43 (0)3357 45370 1010
E-Mail: carmen.jungel@fh-burgenland.at
Bürozeiten: Montag bis Freitag, 7:30 - 11:30

Office Information und Kommunikation

Mag.^a Martina Landl

Leitung Office Information und Kommunikation

Telefon +43 (0)5 9010 60 920

Fax +43 (0)5 9010 60 915

E-Mail martina.landl@fh-burgenland.at

Standort Eisenstadt:

Bürozeiten Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.30, Freitag 8.00 – 13.00

Mag.^a Christiane Staab

Mitarbeiterin Office Information und Kommunikation

Telefon +43 (0)5 9010 60 916

Fax +43 (0)5 9010 60 915

E-Mail christiane.kerbl@fh-burgenland.at

Mag.^a Claudia Gutmann

Mitarbeiterin Office Information und Kommunikation

Telefon +43 (0)5 9010 60 916

Fax +43 (0)5 9010 60 915

E-Mail claudia.gutmann@fh-burgenland.at

Elisabeth Stiglitz

Mitarbeiterin Office Information und Kommunikation

Telefon +43 (0)5 9010 60 923

Fax +43 (0)5 9010 60 915

E-Mail elisabeth.stiglitz@fh-burgenland.at

Standort Pinkafeld:

Bürozeiten Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.30, Freitag 8.00 – 13.00

Barbara Latschenberger

Mitarbeiterin Office Information und Kommunikation

Telefon +43 (0)3357 45370 1220

Fax: +43 (0)3357 45370 1010

E-Mail: barbara.latschenberger@fh-burgenland.at

Information Services

Standort Eisenstadt:

Johannes Wein

Telefon +43 (0)5 9010 609-34

E-Mail johannes.wein@fh-burgenland.at

Standort Pinkafeld:

Günter Kleinrath

Telefon +43 (0)3357 45370-1520

E-Mail guenter.kleinrath@fh-burgenland.at

Gliederung des akademischen Jahres

Wintersemester 2009/2010	01. September 2009 bis 18. Februar 2010
Sommersemester 2010	19. Februar bis 31. August 2010
Wintersemester 2010/2011	ab 01. September 2010

Ferialzeiten*:

Weihnachtsferien	21. Dezember 2009 bis 06. Jänner 2010
Semesterferien	01. bis 18. Februar 2010
Osterferien	29. März bis 06. April 2010
Institutionsautonomer Tag	25. Mai 2010
Sommerferien	12. Juli bis 31. August 2010

Prüfungszeiten und Exkursionszeiten in den Ferialzeiten*:

01. bis 07. und 15. bis 21. Februar 2010
12. bis 31. Juli 2010

*Bei berufsbegleitend Studierenden kann es bei Bedarf nach Vereinbarung zu abweichenden Regelungen kommen.

Zulassungs-/Einschreibungsverfahren

Aufnahme und Registrierung

Bewerbungs- und Einschreibefristen:

Für das Wintersemester	15. Mai
Für das Sommersemester	15. November

Einzureichende Bewerbungsunterlagen:

Für die Studiengänge am Standort Eisenstadt

- Application for Admission
- Housing Form
- Learning Agreement
- Arrival Form
- Copy of passport
- Copy of school leaving certificate (Maturazeugnis)

Die Bewerbungsformulare können unter www.fh-burgenland.at/studieninfo heruntergeladen werden und müssen unterschrieben an das International Office in Eisenstadt, z.H. Fr. Dr. Katharina Weisswasser katharina.weisswasser@fh-burgenland.at oder Fr. Mag. Kovarik lenka.kovarik@fh-burgenland.at oder per Fax an die Nummer + 43 5 9010 60915 gesendet werden.

Für die Studiengänge am Standort Pinkafeld

- Application for Admission
- Unterkunft: wird nach Rücksprache vom International Office reserviert
- Learning Agreement
- Arrival Form
- Copy of passport
- Copy of school leaving certificate (Maturazeugnis)

Die Bewerbungsformulare können unter www.fh-burgenland.at/studieninfo heruntergeladen werden und müssen unterschrieben an das International Office in Pinkafeld, z.Hd. Fr. Carmen Jungel, Fax +43 (0)3357 45370 1010 oder carmen.jungel@fh-burgenland.at gesendet werden.

Bestätigung

Die Incomings erhalten nach ihrer Ankunft in den Offices ihrer jeweiligen Studiengänge eine Bestätigung über ihren Studienaufenthalt an der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H. sowie einen Studierendenausweis.

Vorbereitungs- und Einführungsprogramme

Vorbereitungs- und Einführungsprogramme für Incomings starten jeweils ein bis zwei Wochen vor dem regulären Semesterbeginn.

Das Einführungsprogramm am Standort Eisenstadt

- Abholung durch Buddies (auf Wunsch)
- Informationsnachmittag
- Kennenlernen des Hauses und des International Office
- Inskriptionsberatung
- Basiskurs Deutsch (15 Einheiten)
- Stadtbesichtigung
- Heurigenbesuch
- Einführung in die Handhabung der Bibliothek
- Beginn der Lehrveranstaltungen des Studienprogramms speziell für Incomings
- Etc.

Zu Beginn jeden Semesters gibt es einen **Incoming Day**, der gemeinsam mit den Incomings des Fachhochschul-Studienzentrums in Pinkafeld durchgeführt wird. Je nach Wetter stehen unterschiedliche Aktivitäten auf dem Programm.

Das Einführungsprogramm am Standort Pinkafeld

Da es sich am Fachhochschul-Studienzentrum in Pinkafeld um eine kleine Anzahl von Incomings handelt, werden die Incomings persönlich und individuell empfangen und den eigenen Bedürfnisse entsprechend eingewiesen. Wenn eine Anreise zu Bürozeiten bzw. an Werktagen nicht möglich ist, kann individuell eine Zusammenkunft vereinbart werden (Abholung vom Bus, Schlüsselübergabe und Zuweisung der Zimmer). Dies sollte allerdings nur in Ausnahmefällen erfolgen.

Ablauf:

- Empfang durch das International Office
- Begrüßung; Vorstellung der MitarbeiterInnen und ggf. auch Studiengangsleiter
- kurze Führung durch das Fachhochschul – Studienzentrum
- Übergabe von Zugangsberechtigungen (Gebäude, EDV und Bibliothek)
- Unterstützung/Support im Bereich Zugang und Möglichkeiten am PC; Erstellung des Studienplanes
- auf Wunsch auch Bereitstellung eines "Buddy" - Services.

Zu Beginn jeden Semesters gibt es einen **Incoming Day**, der gemeinsam mit den Incomings des Fachhochschul-Studienzentrums in Eisenstadt durchgeführt wird. Je nach Wetter stehen unterschiedliche Aktivitäten auf dem Programm.

Den Kontakt mit den Incomings in Pinkafeld kann man durchaus als sehr eng bezeichnen. Zahlreiche Zusammenkünfte, Feedbackgespräche und rasche Problembhebungen sind die Regel.

Internationale Programme am Standort Eisenstadt

Speziell für die Incoming-Studierenden, hauptsächlich aus dem Kernkompetenzbereich Wirtschaft, wurde zusätzlich zum regulären Studienprogramm ein eigenes Programm an Lehrveranstaltungen entwickelt. Darin enthalten sind unter anderem Deutsch-Sprachkurse auf unterschiedlichen Niveaus, Lehrveranstaltungen zur österreichischen Kultur- und Landeskunde, fachbezogene Lehrveranstaltungen und „Academic Writing“, wo den Studierenden die Möglichkeit geboten wird, unter fachlicher Anleitung das wissenschaftliche Arbeiten zu erlernen.

Incoming-Studierenden der anderen Kernkompetenzbereiche stehen diese Lehrveranstaltungen selbstverständlich auch zur Verfügung.

Das Programm ist auf der Homepage unter www.fh-burgenland.at/studieninfo/internationales.asp zu finden.

Genauere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen erhalten Sie von Frau Mag.^a Lenka Kovarik, Zimmer 116, 1. Stock; Mail: lenka.kovarik@fh-burgenland.at; Tel.: +43 (0)5 9010 60 121

Internationale Programme am Standort Pinkafeld

- German for Incoming Students
- Incomings können aus allen regulär angebotenen Lehrveranstaltungen wählen

Genauere Informationen erhalten Sie von Frau Carmen Jungel; Mail: carmen.jungel@fh-burgenland.at; Tel.: +43 (0)3357 45370 1230

Sprachliche Voraussetzungen

Dringend empfohlen wird Deutsch auf Maturaniveau, besser jedoch das Zertifikat Deutsch (Goethe-Institut bzw. das Österreichische Sprachdiplom; Threshold level B1).

Empfohlenes Niveau für Englisch ist der Effectiveness Level C1.

Erforderliche Mittel zur Finanzierung des Auslandsstudiums

Für die Zulassung zum Studium ist kein entsprechender Nachweis der finanziellen Mittel zu erbringen. Ein solcher Nachweis ist jedoch für die Anmeldung in Österreich notwendig.

3

Allgemeine praktische Hinweise

3 Allgemeine praktische Hinweise

Formalitäten im Gastland

Die unten beschriebenen Bestimmungen entsprechen dem Stand von Jänner 2010. Die jeweils gültigen Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen entnehmen Sie bitte der Website www.oead.ac.at (Deutsch und Englisch).

Einreiseformalitäten in Österreich

Für die Einreise nach Österreich sind die fremdenrechtlichen Vorschriften (über Visa und Aufenthaltsbewilligungen) und nach der Ankunft in Österreich die melderechtlichen Vorschriften (Anmeldung am Wohnort) zu beachten.

Staatsangehörige eines [EU/EWR-Staates](#) genießen Sichtvermerks- und Niederlassungsfreiheit und benötigen zur Einreise und zum unbegrenzten Aufenthalt in Österreich lediglich ein gültiges Reisedokument (Reisepass oder Personalausweis). Das Reisedokument ist als Nachweis der Aufenthaltsberechtigung in Österreich immer mit sich zu führen bzw. in der Nähe bereit zu halten. Sie können auch freiwillig einen (gebührenpflichtigen) "Lichtbildausweis für EWR-Bürger/innen" beantragen, falls Sie sich in Österreich niederlassen.

EU/EWR-Staaten sind:

Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Schweizer Staatsangehörige werden aufgrund eines Abkommens gleich behandelt.

Studierende aus Drittstaaten mit einer Aufenthaltsdauer bis maximal 6 Monate

Studierende benötigen zur Einreise und zum Aufenthalt in Österreich, sofern ihr Aufenthalt 6 Monate nicht übersteigt, entweder

- ein **Reisevisum C** (für Aufenthalte **bis maximal 90 Tage**; ausgenommen Studierende, welche [sichtvermerksfrei](#) einreisen dürfen; z.B. aus Kroatien) oder
- ein **Aufenthaltsvisum D** (für Aufenthalte von mindestens 91 Tagen bis maximal 6 Monate; ausgenommen Studierende mit japanischer Staatsangehörigkeit).

Das Visum muss vor der Einreise nach Österreich persönlich bei der zuständigen österreichischen [Vertretungsbehörde](#) (Botschaft, Generalkonsulat) beantragt werden und wird von dieser Behörde selbst ausgestellt. Ein Visum kann in Österreich nicht verlängert werden!

Studierende, welche [sichtvermerksfrei](#) nach Österreich einreisen dürfen, benötigen für einen Aufenthalt von maximal 90 Tagen (japanische Staatsangehörige bis zu 180 Tagen) kein Visum. Sie dürfen während der Dauer des sichtvermerksfreien Aufenthalts in Österreich einen Antrag für eine Aufenthaltsbewilligung stellen. Die Antragstellung für die Aufenthaltsbewilligung allein verschafft jedoch kein Bleiberecht über die Dauer des sichtvermerksfreien Aufenthalts hinaus.

Das Reisedokument (samt Visum) ist als Nachweis der Aufenthaltsberechtigung in Österreich immer mit sich zu führen.

Für die **Antragstellung** benötigen Sie:

- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes [Antragsformular](#)
- aktuelles Farbfoto in der Größe von 3,5 x 4,5 cm bis 4 x 5 cm

- gültiger Reisepass + Kopie aller Seiten mit Eintragungen und Stempeln
- Nachweis der Unterkunft in Österreich: z.B. durch Mietvertrag, Benützungsvereinbarung mit Studentenheim, Reservierungsbestätigung der ÖAD-WohnraumverwaltungsGmbH
- Nachweis einer in Österreich leistungspflichtigen Reisekranken- und Unfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens EUR 30.000,00
- Nachweis über die Finanzierung Ihres Aufenthalts in Österreich: z.B. mittels Sparbuch oder Bankguthaben in Österreich, nachgewiesener Ankauf von Travellercheques, [Verpflichtungserklärung](#) einer in Österreich lebenden Person bzw. in Österreich ansässigen Einrichtung
- Zulassungsbescheid der Hochschule
- eventuell Rückflugticket

Die österreichische Vertretungsbehörde kann im Einzelfall die Vorlage weiterer Dokumente verlangen.

Aktuelle Informationen zu Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen in Österreich finden Sie unter http://www.oead.at/willkommen_in_oesterreich/tipps_zu_recht_praxis/einreise/DE

Wenden Sie sich vor Ihrer Abreise nach Österreich jedoch am besten an die jeweilige Österreichische Botschaft in Ihrem Heimatland,- dort erhalten Sie detaillierte und aktuelle Informationen,- oder an den ÖAD unter info@oead.at

Meldepflicht in Österreich

Jede Person (Österreicher/innen, EU/EWR-Staatsangehörige, Drittstaatsangehörige) muss sich in Österreich in jenem Ort, wo sie ihren Wohnsitz nimmt, anmelden. In Pensionen und Hotels wird die Anmeldung durch den Vermieter durchgeführt.

Die Anmeldung ist binnen drei Werktagen, jede Änderung sonstiger Meldedaten binnen einem Monat dem Meldeamt mitzuteilen. Die Anmeldung erfolgt in den Gemeindeämtern bzw. Magistraten. Die Meldebestätigung sollte gut aufgehoben werden, da Sie für verschiedene Behördenwege (z.B. Verlängerung Aufenthaltstitel) erforderlich ist. Vor der Abreise aus Österreich müssen Sie sich wieder abmelden.

Sie benötigen für die Meldung:

- Reisedokument
- gegebenenfalls Heiratsurkunde und/oder Nachweis für akademischen Titel
- Meldezettel: am Meldeamt erhältlich und auf www.fh-burgenland.at/studieninfo zum Downloaden (muss sowohl vom Vermieter/von der Vermieterin der Unterkunft als auch vom Mieter/von der Mieterin unterschrieben sein)
- Kosten: keine

Bei einem Aufenthalt in Österreich, der länger als 3 Monate dauert, müssen Sie sich innerhalb der ersten 3 Monate Ihres Aufenthalts in Österreich bei der zuständigen Behörde (Magistrat, Bezirkshauptmannschaft) anmelden und erhalten eine Anmeldebescheinigung. Zu dieser Anmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- gültiger Personalausweis oder Reisepass,
- Nachweis einer ausreichenden Krankenversicherung (z.B. Europäische Krankenversicherungskarte),
- Nachweis ausreichender finanzieller Mittel,
- Studierende zusätzlich die Aufnahmebestätigung der Bildungseinrichtung.
- Kosten: ca. € 15,00

Für weitere Informationen schauen Sie bitte auf die Website der Gemeinde Wien: <http://www.wien.gv.at/verwaltung/personenwesen/einwanderung/aufenthalt>

Diese Anmeldung ist zusätzlich zur Anmeldung am Meldeamt (siehe unten) vorzunehmen! Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann bestraft werden.

Anmeldung in Eisenstadt:

Rathaus
Hauptstraße 35
A – 7000 Eisenstadt

Meldezettel

Frau Held, Zimmer E 04 oder Frau Hack, Zimmer E 03
Telefon +43 (0)2682 705 DW 603
E-Mail rathaus@eisenstadt.at
Öffnungszeiten Mo - Do 8.00 - 16.00, Fr 8.00 – 13.00

Anmeldebescheinigung für EU-Bürger innerhalb von 3 Monaten:

Herr Jelinek, Zi 208
Telefon +43 (0)2682 705 DW 602
Öffnungszeiten Mo - Do 8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00, Fr 8.00 - 13.00

Aktuelle Informationen zu melderechtlichen Bestimmungen in Österreich finden Sie unter http://www.oead.at/willkommen_in_oesterreich/tipps_zu_recht_praxis/einreise/DE.

Anmeldung in Pinkafeld:

Meldezettel

Rathaus
Hauptplatz 1
A – 7423 Pinkafeld

Telefon +43 (0)3357 423 51 15
Fax +43 (0)3357 423 51 85
E-Mail gemeinde@pinkafeld.bgld.gv.at
Internet <http://www.pinkafeld-online.at>

Anmeldebescheinigung

Das International Office bietet den Studenten am Standort Pinkafeld an, bei der Erledigung der Anmeldebescheinigung behilflich zu sein und organisiert eine gemeinsame Fahrt zum Magistrat Oberwart.

Aktuelle Informationen zu melderechtlichen Bestimmungen in Österreich finden Sie unter http://www.oead.at/willkommen_in_oesterreich/tipps_zu_recht_praxis/einreise/DE/

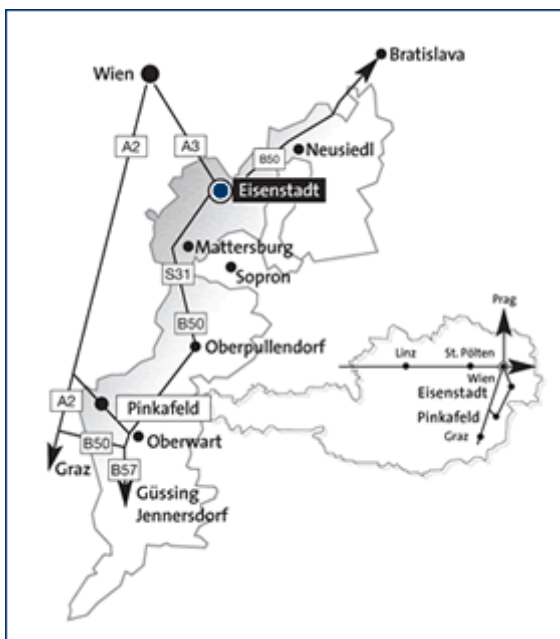
ÖH-Beitrag

Alle ordentlichen Studierenden, also auch Incoming-Studierende, sind Mitglieder der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft und dadurch zur Einzahlung eines ÖH-Beitrages je Semester verpflichtet (im Studienjahr 2010/2011 € 16,50 inkl. einer Prämie für eine Unfall- und Haftpflichtversicherung in der Höhe von € 0,50,- dieser Betrag wird zu Semesterbeginn in bar durch das International Office eingehoben). Informationen zur Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft und deren Leistungen finden Sie unter <http://www.oeh.ac.at/>.

Anreise

Auf der Homepage des Verkehrsverbundes Ostregion VOR <http://www.vor.at/> bzw. auf der Homepage der Österreichischen Bundesbahn <http://www.oebb.at/> sind die aktuellen öffentlichen Verbindungen von/nach Eisenstadt/Pinkafeld abrufbar.

Standort Eisenstadt



Die Landeshauptstadt Eisenstadt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus) von der Bundeshauptstadt Wien täglich im Stundentakt erreichbar.

In der Innenstadt ist neben den öffentlichen Verkehrslinien ein Citytaxisystem eingerichtet, mit welchem rund um die Uhr bis zu vier Personen um € 2,00 pro Fahrt eine Fahrt innerhalb des Stadtgebietes zurücklegen können.

Das Fachhochschul-Studienzentrum Eisenstadt befindet sich im Süden der Stadt in Richtung Rust/Mörbisch und ist vom Stadtzentrum in 15 Minuten zu Fuß erreichbar.

Mit dem Auto:

A3/S31 Abfahrt Eisenstadt Süd, beim zweiten Kreisverkehr rechts (Zwischen baumax und XXXLUTZ) ca. 400m geradeaus

Mit der Bahn über Wien:

Wien Meidling – Direktverbindung bis Wulkaprodersdorf – dort umsteigen nach Eisenstadt.

Mit dem Autobus über Wien:

Busbahnhof Wien Südtirolerplatz (U1) – Direktverbindung nach Eisenstadt.

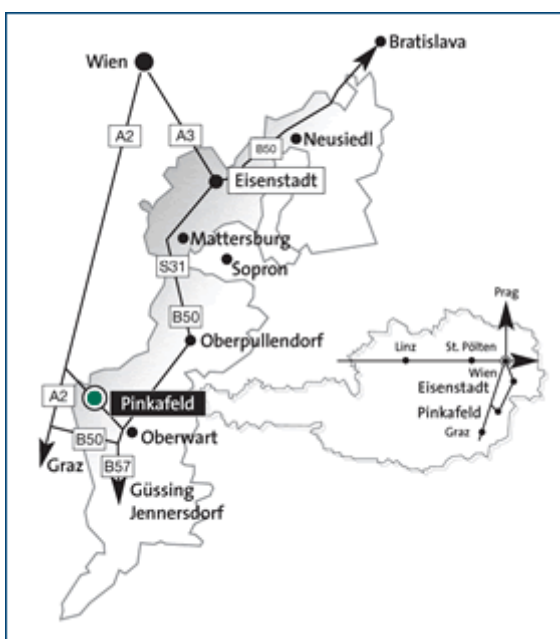
Mit dem Flugzeug über Wien Schwechat:

Wien Schwechat (Flughafen) – Wien Südtirolerplatz – Eisenstadt (öffentlich mit Bus oder Bahn möglich)

Eine Anfahrtsbeschreibung zum Studierendenheim „Haus Eisenstadt“ finden Sie unter <http://eisenstadt.oejab.at/>

Nach der Ankunft bitte wahlweise bei Mag.^a Lenka Kovarik (Zimmer 116) oder Dr.ⁱⁿ Katharina Weisswasser (International Office - Zimmer 130) melden.

Standort Pinkafeld



Auto:

Über die A2 (Autobahn) - Abfahrt: Pinkafeld

Wien - Pinkafeld ca. 100 km

Graz - Pinkafeld ca. 85 km

Bus:

Wir empfehlen Ihnen zur Anreise von Wien nach Pinkafeld den Bus zu nehmen. Nachmittags verkehren die Busse im Stundentakt.

Buslinie: Dr. Richard - Südburg

Fahrplan: <http://www.richard.at/> Linie GI

Von Graz aus sind die Verbindungen nach Pinkafeld eher schlecht.

Buslinie: Postbus

Fahrplan: <http://www.postbus.at/>

Bahn:

Wird nicht empfohlen, da die meisten Verbindungen mit einem oder zwei Umstiegen verbunden sind (jedoch kurze Umsteigezeiten). Fahrplan: <http://www.oebb.at/>

Infos über Pinkafeld sowie Links zu Anreisemöglichkeiten finden Sie unter <http://www.pinkafeld-online.at/>

Nach der Ankunft bitte bei Carmen Jungel (International Office - Büro T3.1.07, 1. Stock) melden.

Lebenshaltungskosten

In der nachstehenden Übersicht finden Sie eine **Schätzung** der monatlichen Lebenshaltungskosten in Anlehnung an die Informationen von der Homepage des Österreichischen Austauschdienstes für Studierende am Studienort Eisenstadt/Pinkafeld. Die Angaben sind nur ein Richtwert und können keineswegs als verbindlich angesehen werden.

Wohnungsaufwand (Studentenheim)	€ 210,-- bis 300,--
Studien- und persönlicher Bedarf (Bücher, Kultur, Unterhaltung)	€ 270,--
Nahrungsmittel (ohne Genussmittel u. Tabakwaren)	€ 220,--
Öffentliche Verkehrsmittel am Studienort/nur für Freizeitgestaltung benötigt, da Studierendenheim direkt am Studienort liegt	€ 30,--
SUMME	730,-- bis 820,--/Monat

Die jeweils aktualisierten Angaben der Lebenshaltungskosten in Österreich für Studierende finden Sie unter www.oead.ac.at.

Unterbringung, Verpflegung und Freizeit

Standort Eisenstadt

City – Taxi

Um in Eisenstadt günstige Taxibeförderung (€ 2,-- pro Fahrt) in Anspruch nehmen zu können, kann im Rathaus unter Mitnahme eines Lichtbildausweises und eines Meldezettels eine Bürgerkarte/Gästekarte beantragt werden. Preis der Karte: € 3,--

Unterbringung

An das Fachhochschul-Studienzentrum in Eisenstadt ist das Studierendenheim der Österreichischen Jungarbeiterbewegung (ÖJAB) angeschlossen.

Haus Eisenstadt

Campus 2, A – 7000 Eisenstadt

Telefon +43 (0)5 9010 598

Fax +43 (0)5 9010 5931

E-Mail eisenstadt@oejab.at

Internet <http://www.oejab.at/>

Jedes Zimmer verfügt über eine Dusche, WC, Telefon, Internet und SAT-TV-Anschlüsse. Weiters gibt es eine Waschküche, TV-Raum, schallisolierte Musikübungsräume, Tischtennis, Sauna, Fitness- und Gymnastikraum und einen Partyraum. Vorhanden sind auch Fahrradabstellplätze und Parkplätze. Austauschstudierende können sich über das International Office für eine Unterbringung im Studierendenheim anmelden. Weitere Informationen dazu und die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte der Website <http://eisenstadt.oejab.at/>.

Die Incomings geben eine Anmeldung für das Studierendenheim ab („Housing Form“ siehe <http://www.fh-burgenland.at/studieninfo>), welches das International Office an das Haus Eisenstadt weiterleitet. Die weitere Abwicklung bezüglich Unterkunft übernimmt die Leitung des Studierendenheims. In der Regel können alle Incomings im Haus

Eisenstadt untergebracht werden, sollten Sie jedoch keinen Platz mehr erhalten, hilft Ihnen das International Office gerne weiter.

Neben dem Studierendenheim „Haus Eisenstadt“ gibt es noch zwei Studierendenunterkünfte, die in ca. 15-20 Minuten zu Fuß erreichbar sind (<http://www.campus-eisenstadt.at/>). Darüber hinaus stehen viele privat vermietete Wohnungen für Gruppen von zwei bis sechs Studierenden oder für Einzelpersonen zur Verfügung. Informationen darüber gibt es in der Studiengangsadministration.

Mensa

Die Mensa bietet Frühstück, kleine Snacks am Vormittag und Mittagsmenüs, aber auch Kaffee und Mehlspeisen.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 07:30 – 15:30 Uhr

Einkaufen, Hotels, Freizeit etc.

Unter <http://www.eisenstadt.at/> gibt es Informationen zur Stadt und Adressen von Hotels, Lokalen, Ärzten, Apotheken, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten und noch viel mehr.

Öffnungszeiten Einkaufszentren/Supermärkte/Restaurants/Cafés

Supermärkte und Einkaufszentren sind in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 18.30 und an Samstagen von 8.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen sind Supermärkte und alle anderen Geschäfte generell geschlossen. Lebensmittel kann man außerhalb der Ladenöffnungszeiten in gewissem Umfang an Tankstellen kaufen. Restaurants, Gasthäuser und Cafés haben oft an zumindest einem Tag in der Woche geschlossen. Es empfiehlt sich auf jeden Fall die Öffnungszeiten telefonisch zu erfragen.

Standort Pinkafeld

Unterbringung

Studentenheim des Internats der HTBL

Mag.^a Andrea Liebmann

Dr. Alfred Kranich Platz 3, A – 7423 Pinkafeld

Telefon +43 (0)3357 462 74 bzw. 46216

Fax +43 (0)3357 462 74 9

E-Mail internat@htlpinkafeld.at

Internet <http://www.internat-pinkafeld.com/>

Mensa des Internates der HTBL

(ca. 100 m vom Fachhochschulstudienzentrum entfernt)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 06.30 – 8.30 (Frühstück), 11.30 – 13.30 (Mittagessen), 17.30 – 18.00 (Abendessen)

Kosten je nach Zimmerkategorie € 180 bis € 240 pro Monat

Einkaufen, Hotels, Freizeit etc.

Unter <http://www.pinkafeld-online.at/> gibt es Informationen zur Stadt und Adressen von Hotels, Lokalen, Ärzten, Apotheken, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Finanzielle Unterstützung für Studierende

Alle Mobilitäten der Fachhochschulstudiengänge Burgenland finden im Rahmen der Stipendienprogramme Erasmus bzw. Ceepus statt. Über Beantragung, Höhe und Voraussetzungen dieser Stipendienprogramme informiert das International Office Ihrer jeweiligen Heimatinstitution.

Gesundheits- und Versicherungswesen

Medizinische Versorgung

Österreich verfügt über ein gut funktionierendes öffentliches Sozialversicherungssystem mit regionalen Gebietskrankenkassen in allen neun Bundesländern. Da unter bestimmten Voraussetzungen ausländische staatliche Krankenversicherungen die Kosten für ärztliche Behandlungen akuter Erkrankungen in Österreich übernehmen, empfehlen wir Ihnen, dass Sie vor der Reise nach Österreich entsprechende Informationen und gegebenenfalls erforderliche Formulare von Ihrem Krankenversicherungsträger im Heimatland einholen.

Wenn Sie **Studierende/r oder Gastforscher/in aus einem EU/EWR-Staaten oder der Schweiz** sind und in Ihrem Heimatland über eine aufrechte staatliche Krankenversicherung verfügen, benötigen Sie die von ihrem dortigen Krankenversicherungsträger ausgestellte [Europäische Krankenversicherungskarte](#). Nach Österreich entsandte Arbeitnehmer/innen benötigen zusätzlich das Formular E 102 von ihrer Heimatkrankenkasse.

Falls Sie in einem Staat staatlich krankenversichert sind, welcher mit Österreich ein entsprechendes **Sozialversicherungsabkommen** geschlossen hat müssen Sie das Formular A3 Ihres nationalen Krankenversicherungsträgers mitnehmen. Dieses Formular müssen Sie bei der zuständigen österreichischen Gebietskrankenkasse gegen Krankenscheine („Krankenkassenscheck“) tauschen. Abkommen bestehen mit folgenden Staaten: Bosnien, Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und der Türkei.

Medizinische Einrichtungen

Notfälle

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztentruf	141

Krankenhaus

Barmherzige Brüder
Esterházystraße 26, A – 7000 Eisenstadt
Telefon +43 (0)2682 601 0

Krankenhaus Oberwart
Dornburggasse 80, A – 7400 Oberwart
Telefon +43 (0)5 7979 32 000

Ärzte

für Eisenstadt siehe <http://www.eisenstadt.at/>

für Pinkafeld siehe <http://www.pinkafeld-online.at/>

Apotheken (Montag bis Freitag 8.00 – 18.00, Samstag 8.00 – 12.00)

Die Apotheken wechseln sich mit Nacht- und Sonntagsöffnungszeiten ab. Sollte eine Apotheke geschlossen sein, wird mittels Schaufensteranzeige auf die nächstgelegene geöffnete Apotheke verwiesen.

für Eisenstadt siehe <http://www.eisenstadt.at/>

für Pinkafeld siehe <http://www.pinkafeld-online.at/>

Studierende mit besonderen Bedürfnissen

Die Räumlichkeiten (Lehrsäle, sanitäre Einrichtungen, Studierendenbereiche, etc.) sowie alle Zufahrten/Zugänge zu den Fachhochschul-Studienzentren beider Standorte sowie das angeschlossene Studierendenheim in Eisenstadt sind behindertengerecht ausgestattet.

Das Gästehaus für Incomingstudierende in Pinkafeld ist nicht behindertengerecht ausgestattet.

Versicherungsschutz

Aktuelle Informationen zur Krankenversicherung sowie Kontaktdaten zur Burgenländischen Gebietskrankenkasse und eine Übersicht der Sozialversicherungsabkommen finden Sie unter http://www.oead.at/_start/index_deutsch.html.

Incomings sind Mitglieder der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft und zur Entrichtung eines ÖH-Beitrages je Semester verpflichtet. Der ÖH-Beitrag enthält auch einen Beitrag zu einer Unfall- und Haftpflichtversicherung. Nähere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.oeh.ac.at/studieren/studierendenversicherung>.

weitere praktische Informationen

Praktische Informationen zur Mobilität von Studierenden:

Magistrat/Rathaus		
Rathaus Hauptplatz 35 A – 7000 Eisenstadt	Telefon Fax Servicetelefon E-Mail Internet	+43 (0)2682 705 0 +43 (0)2682 705 145 +43 (0)2682 705 705 rathaus@eisenstadt.at http://www.eisenstadt.at/
Stadtgemeinde Pinkafeld Hauptplatz 1 A – 7423 Pinkafeld	Telefon Fax E-Mail Internet	+43 (0)3357 423 51 +43 (0)3357 423 51 85 post@pinkafeld.bgld.gv.at http://www.pinkafeld-online.at/
Tourismusinformation		
Burgenland Tourismus Schloss Esterházy A – 7000 Eisenstadt	Telefon Fax E-Mail Internet	+43 (0)2682 633 84 0 +43 (0)2682 633 84 20 info@burgenland.info http://www.burgenland-tourism.at/
Post		
Technologiezentrum Thomas A Edison Str. 2 A – 7002 Eisenstadt	Telefon	+43 (0)5 7767 77002
Rathausplatz 2 A – 7423 Pinkafeld	Telefon	+ 43 (0)577 677 7423
Verkehrsauskunft		
	Telefon Internet	+43 (0)5 17 17 http://www.oebb.at/

4 Studieneinrichtungen an der Gasthochschule

Bibliotheken

Standort Eisenstadt

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Campus 1

A - 7000 Eisenstadt

Telefon +43 (0)5 9010 60 970
 Fax +43 (0)5 9010 60 211
 E-Mail bibliothek@fh-burgenland.at
 Internet <http://bibliothek.fh-burgenland.at>
<http://opac.fh-burgenland.at/> (Alephino-OPAC)
<http://opac.bibvb.ac.at/acco1> (Verbundkatalog)

Öffnungszeiten Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 18.00
 Dienstag, Freitag 8.00 - 20.00
 Samstag 8.00 - 13:30
 Berufsbegleitend Studierende werden individuell betreut

Bestand 30.000 Medieneinheiten (Monografien, AV-Medien, etc.),
 davon 600 DVDs und Videos
 130 laufende Zeitschriftenabonnements

Elektronische Bibliothek über 3.000 lizenzierte elektronische Zeitschriften
 5 lizenzierte Volltextdatenbanken
 5 lizenzierte bibliografische Datenbanken
 SafariTechbooks

Benützerordnung und Ausleihfristen

Die Benützung ist für Studierende, AbsolventInnen, MitarbeiterInnen und externe LektorInnen der Fachhochschulstudiengänge Burgenland, LehrerInnen und SchülerInnen von burgenländischen Schulen mit Bibliotheksausweis sowie andere Personen auf Anfrage möglich.

Ausleihen dürfen Studierende, AbsolventInnen und MitarbeiterInnen der Fachhochschulstudiengänge Burgenland. Dazu muss der Studierendenausweis aktiviert werden. Dafür ist ein Formular auszufüllen, das in der Bibliothek bereit liegt. Die Personenkennzahl ist zugleich die Benutzerkennung für den Online-Katalog.

Die Ausleihfristen hängen einerseits vom Medium und andererseits vom Studiengang ab und betragen einen Tag bzw. ein Wochenende bis zwei Wochen. Berufsbegleitend Studierende können die Bücher bis zu vier Wochen entleihen. Zeitschriften und Zeitungen können nicht ausgeliehen werden. Bücher, die als Handapparat für eine Lehrveranstaltung bzw. für die Diplomprüfung reserviert sind, können nur über das Wochenende entlehnt werden.

Für Incoming Studierende gelten an und für sich die selben Ausleihbedingungen wie für reguläre Studierende. Incoming Studierende dürfen jedoch auch kurzfristig entlehbare Bücher bis zu einer Woche ausleihen.

Incoming-Studierende erhalten eine Einführung in den Bibliotheksablauf und einen Bibliotheksausweis.

Standort Pinkafeld

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.
Steinamangerstraße 21
A - 7423 Pinkafeld

Telefon +43 (0)3357 453 70 1020
Fax +43 (0)3357 453 70 1010
E-Mail office@fh-pinkafeld.ac.at
Internet <http://bibliothek.fh-burgenland.at/pin/>
<http://opac.fh-burgenland.at> (Alephino-OPAC)
<http://opac.bibvb.ac.at/acco1> (Verbundkatalog)

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 8.00 – 17.00
Freitag 8.00 – 13.00
Für berufsbegleitend Studierende:
Fr.: 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 Uhr – 13.00 Uhr

Bestand

4.000 Klassische Medien
55 laufende Zeitschriften
DVDs und Videos

Elektronische Bibliothek

über 1000 lizenzierte elektronische Zeitschriften im
Volltext
3 lizenzierte Volltextdatenbanken
5 lizenzierte bibliografische Datenbanken
SafariTechbooks

Benützerordnung und Ausleihfristen

Benützerordnung entspricht derjenigen am Standort Eisenstadt.

Incoming-Studierende erhalten eine Einführung in den Bibliotheksablauf und einen Bibliotheksausweis.

Ansprechpartner an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland

Studienzentrum Eisenstadt

Bachelor Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Master Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Master Europäische Studien – Management von EU-Projekten / European Studies – Management of EU Projects, Master Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL

Studiengangsleitung	Mag. ^a Anita Kruisz	anita.kruisz@fh-burgenland.at
Office	Claudia Kittelmann	claudia.kittelmann@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 601-10
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 8.00 – 17.30

Master Internationales Weinmarketing

Studiengangsleitung	Prof. (FH) Dr. Dr. Sebastian Eschenbach	sebastian.eschenbach@fh-burgenland.at
Office	Mag. ^a (FH) Birgit Rivalta	birgit.rivalta@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 601-12
	Bürozeiten	Montag bis Mittwoch 8.00 – 14.00 Donnerstag 8.00 – 16.30

Master Angewandtes Wissensmanagement

Studiengangsleitung	Prof.(FH) Dr. Dr. Sebastian Eschenbach	sebastian.eschenbach@fh-burgenland.at
Office	Bernadette Gajdusek	bernadette.gajdusek@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 602-13
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 8.00 – 14.00 außerdem Dienstag bis 16.30, Freitag bis 17.30

Bachelor Information, Medien & Kommunikation, Bachelor IT Infrastruktur-Management, Master Business Process Engineering & Management

Studiengangsleitung	Prof.(FH) DI Dr. Gernot Hanreich	gernot.hanreich@fh-burgenland.at
Office	Martina Leopold	martina.leopold@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 602-14
	Bürozeiten	Montag geschlossen Dienstag 8.00 – 12.00 Mittwoch, Donnerstag, Samstag 8.00 – 13.00 Freitag 8.00 – 14.00

International Office

Bürozeiten	Montag bis Freitag 8.00 – 17.00	
	Dr. ⁱⁿ Katharina Weisswasser	katharina.weisswasser@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 601-14
	Mag. ^a Lenka Kovarik	lenka.kovarik@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 60 121

Studienzentrum Pinkafeld

Bachelor Energie- und Umweltmanagement, Master Gebäudetechnik und Gebäudemanagement

Studiengangsleitung	Prof.(FH) DI Dr. Gernot Hanreich	gernot.hanreich@fh-burgenland.at
Office	Günther Weber	guenther.weber@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)3357 45370-1043
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 08.00– 17.00

Master Energie- und Umweltmanagement, Master Nachhaltige Energiesysteme

Studiengangsleitung	Prof.(FH) DI Dr. Arne Ragossnig	arne.ragossnig@fh-burgenland.at
Office	Sabine Halper	sabine.halper@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)3357 45370-1044
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 08.00 – 17.00

Bachelor Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung, Master Management im Gesundheitswesen

Studiengangsleitung	Prof.(FH) Mag. Dr. Erwin Gollner	erwin.gollner@fh-burgenland.at
Office	Sylvia Ernst	sylvia.ernst@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)3357 45370-1041
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 08.00 – 17.00

International Office

Bürozeiten	Montag bis Freitag, 07.30 – 11.30	
	Carmen Jungel	carmen.jungel@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)3357 45370-1230

Impressum und Kontakt

Impressum

Fachhochschulstudiengänge
Burgenland Ges.m.b.H.
University of Applied Sciences
Campus 1, A-7000 Eisenstadt

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Fachhochschulstudiengänge
Burgenland Ges.m.b.H.
Mag. Andrea Trink
Campus 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0)5 9010 609-18
Fax: +43 (0)5 9010 609-15
E-Mail: andrea.trink@fh-burgenland.at